



Klein aber Oho! Downsizing im Fichtelgebirge

Fichtelberg/München, 10. Juli 2018. Wohnen auf fünf Quadratmetern pro Person, baden im kleinsten Heilbad Bayerns, große Kunst auf kleinstem Raum genießen oder den wohl kleinsten „Kuchen“ der Welt verkosten. Die Ferienregion [Fichtelgebirge](#) beweist: Weniger ist oft mehr. Anstelle von höher, weiter, schneller steht hier einmal der Fokus auf das Wesentliche im Vordergrund. Reduziert, minimalistisch und doch ohne auf etwas verzichten zu müssen, erleben Urlauber im Norden Bayerns einen Urlaub gemäß des neuen Downsizing-Trends.



Links: ALEXBAD © Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V. Mitte: Tiny House Village © Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.
Rechts: Das Kleine Museum – Kultur auf der Peunt © Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.

Das erste Tiny House Hotel Deutschlands

Während noch bis vor ein paar Jahren der Trend in Richtung Expansion und Materialismus ging, erlebt nun der minimalistische Lebensstil eine Renaissance die sich besonders in der Tiny House-Bewegung widerspiegelt. Der Trend ist mittlerweile aus den USA bis nach Deutschland herüber geschwappt. Im Fichtelgebirge können sich Neugierige in Deutschlands erstem [Tiny House Village](#) eines der Mini-Häuschen mieten und das Leben auf kleinstem Raum testen. In den winzigen Feriendomizilen mit gerademal 25 Quadratmetern Nutzfläche auf zwei Etagen haben bis zu fünf Bewohner Platz – also fünf Quadratmeter pro Person. Dabei bieten die Mini-Quartiere mit Küche, Bad, Strom- und Wasseranschluss im Prinzip alles, was ein Haus braucht – nur eben in klein.

Das ganze Fichtelgebirge in Bayerns kleinstem Heilbad

Im [ALEXBAD](#) in Bad Alexandersbad kuren die Gäste wortwörtlich im Fichtelgebirge. Mitten in der ursprünglichen Mittelgebirgslandschaft gelegen, machen viele Details die Region direkt erlebbar. Während das moderne Bad mit seinem neuen Anbau von außen an die typische „Wollsackverwitterung“ des Fichtelgebirges erinnert, erleben die Besucher im Innern den steten Wechsel zwischen Licht und Schatten wie bei einem Spaziergang durch die Felsenlandschaft des Granitlabyrinths an der Luisenburg. Für die richtige „Waldluft“ in der Panorama-Schwimmhalle sorgt die natürliche Duftinstallation aus Schwarzdornreisig. Verwurzelt in der jahrhundertealten Kurtradition bilden das sehr kohlenensäure- und eisenhaltige Heilwasser und Naturmoor die Basis für die heutige Gesundheitstherapie in Bad Alexandersbad, dem kleinsten Heilbad Bayerns.

Kunst auf kleinstem Raum und der kleinste „Kuchen“ der Welt...

[Das Kleine Museum – Kultur auf der Peunt](#) in Weißenstadt präsentiert zeitgenössische Kunst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt. Besucher treten dabei mit den Kunstwerken in eine Beziehung des permanenten Suchens und Entdeckens, des Dialogs und der Gegenüberstellung und erhalten so wertvolle Impulse für das Nachdenken im eigenen Alltag. Kulturinteressierte stellen hier schnell fest, dass auch wenig Fläche genug Raum für große Kunst bieten kann. Unmittelbar neben dem kleinen Museum tauchen Besucher in die Welt der kleinen Kuchen – der Lebkuchen – ein. Die Wurzeln der international bekannten [Lebkuchenmanufaktur Leupoldt](#) reichen bis in das Jahr 1905 zurück. Im Fichtelgebirge werden die kleinen Gewürzkuchen bis heute nach altem Geheimrezept hergestellt und immer neue Kreationen entwickelt. Eine kulinarische Besonderheit ist der würzige Soßenlebkuchen, der für die traditionell fränkische Sauerbratensoße unerlässlich ist. Die klassischen Produkte, ausgefallene Interpretationen und interessante Hintergründe erhalten Lebkuchen-Fans in den zugehörigen Concept Stores Laura und Franz.

Weitere Informationen gibt es bei der Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V. unter +49 (0) 9272-96903-0 oder auf www.tz-fichtelgebirge.de. Weitere News, Bilder und Videos auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

Bilder zum Download, Hintergrundinformationen und zusätzliche Presstexte im Online Media-Center unter www.piroth-kommunikation.com.

Über die Ferienregion Fichtelgebirge

Die Ferienregion Fichtelgebirge liegt in Oberfranken / Nordbayern und reicht von Bayreuth im Westen bis zur tschechischen Grenze im Osten, im Norden bis nach Hof und im Süden bis nach Waldsassen in die nördliche Oberpfalz. Das wald- und gesteinsreiche Fichtelgebirge erhebt sich hufeisenförmig auf bis zu 1.000 Meter und gilt als eine der schneesichersten Landschaften Deutschlands. Der Ochsenkopf lockt ganzjährig Urlauber in das beliebte Natur- und Aktivgebiet. Entlang des Fränkischen Gebirgswanderwegs sowie dem Mainradweg erstreckt sich die unberührte Natur und Felsenlandschaft des Geoparks Bayern-Böhmen. Kulturliebhabern ist die Region insbesondere durch die jährlich stattfindenden Wagner- und Luisenburg-Festspiele bekannt. Genussreisende werden verwöhnt mit lokalen Speisen wie Sauerbraten mit Lebkuchensoße oder mit Kräuterspezialitäten von den Partnern des „Essbaren Fichtelgebirges“. Entlang der Porzellanstraße geben renommierte Hersteller wie Rosenthal und Hutschenreuther sowie das staatliche Museum für Porzellan, das „Porzellanikon“, Einblicke in die lange Tradition der Porzellanherstellung und bieten hochwertiges Porzellan im Direktverkauf. www.tz-fichtelgebirge.de

Kontakt

Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.
Ferdinand Reb
Gablonzer Straße 11
D-95686 Fichtelberg
Tel +49-(0)9272-96903 62
Fax +49-(0)9272-96903 66
Ferdinand.reb@tz-fichtelgebirge.de

Pressekontakt

piroth.kommunikation GmbH
Melanie Mügler
Maximilianstraße 4b
D-82319 Starnberg
Tel +49-(0)89-55 26 78 90
media@piroth-kommunikation.com
